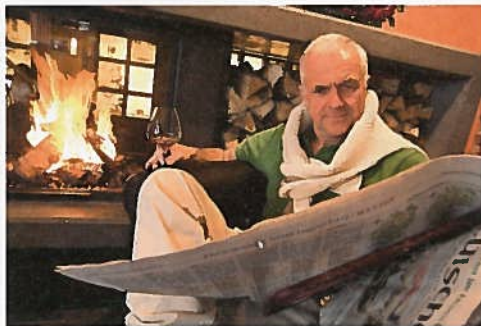


Komfortzone für Best Ager

50plus Hotels: Eine Kooperation für die reiseerfahrene Generation

Von Horst Schwartz

Wohl kein anderer Mensch in Europa kennt sich im Marktsegment der Best Ager so gut aus wie der Österreicher Hermann Paschinger. Der Tourismusberater gründete vor fast 20 Jahren die Kooperation „50plus Hotels“. Schon ein Jahr später wurde dieses Konzept mit dem österreichischen Staatspreis für Tourismus ausgezeichnet. Mittlerweile gehören 25 Hotels in sechs europäischen Ländern dieser Kooperation an. Im Zentrum steht der deutschsprachige Markt. 50plus Hotels findet man auch in Italien, Ungarn und Tschechien. Die Mitgliedshäuser haben drei bis fünf Sterne und sind meistens familiengeführte Betriebe. 50plus Hotels – das ist ein Qualitätsgütesiegel und steht nicht für ein spezifisches Angebot. „Dieses wird vom betreffenden Hotelier erbracht“, erläutert Paschinger. Die Mitgliedschaft in der Kooperation steht vielmehr für ein Service- und Qualitätsversprechen, das die Hoteliers abgeben. „In unseren Häusern geht man bestens auf die lebens- und reiseerfahrene Generation zu und umorgt sie herzlich und zuvorkommend“, versichert der Hotelexperte. „Kernkompetenz unserer Gastgeber ist die starke und persönliche Beziehung zum Gast.“ Viele Reisebüro-Mitarbeiter haben erkannt, dass sie auf Nummer sicher gehen, wenn sie ihrer Best-Ager-Kundschaft ein Haus der 50plus Hotels empfehlen und dort einbuchen. Auch Reiseveranstalter schätzen das Qualitätsversprechen der Kooperation und haben deren Häuser in ihr Portfolio aufgenommen.



Entspannung vor dem Kamin

men. Im Angebot sind die Hotels unter anderem bei Ameropa, TUI, Thomas Cook, einigen Spezialisten und Gruppenreiseveranstaltern.

Paschinger, Inhaber des Instituts für touristische Angebotsentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit mit Sitz in Niederösterreich, nennt seine 50plus Hotels „eine Lifestyle-Plattform, die auch für Harley-Davidson- und Cabrio-Fahrer, Golfer, Schneesportler, Wanderer und ganz generell für Genießer attraktiv ist“. Bei den Hotelangeboten liegt der Fokus auf den Themen „Wandern & Natur“, „Sport & Aktiv“, „Wellness & Vital“ sowie „Kultur & Genuss“.

Aber kann man die Urlauber der Zielgruppe 50-plus tatsächlich in einen Topf werfen? Haben 55-Jährige nicht ganz andere Vorstellungen von Urlaub als die 70-Jährigen? Paschinger räumt ein, dass die Zielgruppe sehr heterogen ist. Aber er entdeckt doch gewisse einheitliche Züge: „Bei Gästen ab 50 Jahren ist das Hotel stärker als Komfortzone gefragt, Dienstleistung und Service gewinnen an Wichtigkeit.“ Und: „Die Generation 50-plus bucht mehr Hotelaufenthalte als die jüngeren, lässt sich eher als Stammkunde gewinnen und ist bereit, für ein gutes Erlebnis gut zu bezahlen.“

In vielen alpinen Zielen stammt im Sommer jede zweite Übernachtung von Best Agern, sie buchen auch in der schwach ausgelasteten Nebensaison. Und noch eine Gemeinsamkeit nennt Paschinger: „Menschen ab 50 fühlen sich in der Regel zehn bis 14 Jahre jünger als sie tatsächlich sind.“

Weitere Informationen zur Hotelkooperation gibt es unter www.50plushotels.com.

Eines von 25 Mitgliedshäusern: der Alpenhof Brixen in der Nähe von Kitzbühel



Fotos: 50plus Hotels

DREI FRAGEN AN ...

Foto: Tour Vital



Beat Zingg,
Geschäftsführer
Tour Vital

„Der mitreisende Arzt vermittelt Sicherheit“

Tour Vital ist einer der führenden Anbieter von ärztlich begleiteten Reisen. Beat Zingg, der den zu Thomas Cook gehörenden Veranstalter seit 2008 führt, erläutert im ta-Gespräch das Angebot. (sw)

ta: Herr Zingg, im Untertitel Ihres Firmenlogos heißt es: Reisen für die schönste Zeit des Lebens. Sind damit die Best Ager gemeint?

Beat Zingg: Wir richten uns mit unseren Komfort-Plus-Reisen altersübergreifend an alle Zielgruppen, denen Komfort und die Begleitung eines Arztes die nötige Sicherheit vermitteln. Darunter sind natürlich auch Best Ager. Mit unserem Angebot möchten wir unseren Gästen höchste Qualitätsstandards auf einer Rundreise in exotischen Ländern bieten – auch falls gastronomische oder klimatische Gegebenheiten doch einmal die Reiselust trüben.

ta: Buchen also auch Jüngere Ihre Reisen?

Zingg: Natürlich gibt es auch jüngere Reiseteilnehmer, die sich in einem fernen Land unsicher fühlen und durch die Begleitung eines Arztes die nötige Sicherheit erhalten. Laut unserer aktuellen Kundenumfrage vom Mai dieses Jahres unter 648 Tour-Vital-Kunden sind 17 Prozent unserer Gäste jünger als 50 Jahre.

ta: Der mitreisende Arzt gibt ein Gefühl von Sicherheit. Aber wirklich behandeln darf er doch im Ausland nicht?

Zingg: Der Arzt steht den Reiseteilnehmern 24 Stunden am Tag beratend zur Seite und bietet mit seiner Reiseapotheke erste Hilfe, wenn es zwickelt oder zwackt. Wird doch eine weiterführende Behandlung am Urlaubsort notwendig, unterstützt er den Urlauber beim Arztbesuch oder vereinbart einen Termin im örtlichen Krankenhaus.